

## Werk

**Titel:** Vermischtes

**Ort:** Braunschweig

**Jahr:** 1907

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?385489110\\_0022](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?385489110_0022) | LOG\_0321

## Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

die in Frage kommenden Abschnitte von Pfeffers Handbuch damals erschienen sind. Was seit dieser Zeit geleistet worden ist in der Erforschung des Gasaustausches, des Saftsteigens, der Ausscheidung von Wasser in flüssigem und gasförmigem Zustande, der Assimilation der Kohlensäure und des Stickstoffes, der Schicksale der verschiedenen chemischen Verbindungen im Pflanzenkörper, der Atmung und der Gärung, — das alles führt der Verf. teils in ausführlicher, teils in kürzerer Darstellung und in sachkundiger Beurteilung am Leser vorüber. Die zahlreichen Literaturnachweise sind unter den Text gesetzt; für eingehendere Erörterungen verweist Verf. häufig auf sein großes Werk „Biochemie der Pflanzen“.

F. M.

### Bemerkung

zu Herrn G. Bredigs Berichtigung meiner Besprechung von A. Findlay: „Einführung in die Phasenlehre usw.“

In einer „Berichtigung“ zu meiner Besprechung des Findlayschen Buches: „Einführung in die Phasenlehre usw.“ behauptet Herr Bredig, daß ich infolge Übersehens einer Fußnote ein ungerechtfertigtes Urteil abgegeben hätte. Diese Behauptung kann leicht zu der Annahme führen, daß in der Tat das in jener Berichtigung entwickelte Programm für die Behandlung der Phasenlehre bereits in dem Findlayschen Buche enthalten sei. Das ist jedoch keineswegs der Fall. Die Fußnote (S. 198) enthält lediglich die Worte: „Vgl. Handbuch der angew. phys. Chem.: Spezielle Probleme der Phasenregel und ihre Anwendungen auf technische und geologische Fragen von G. Bruni.“ Aus diesem, sowie aus dem im Prospekt angeführten Titel konnte ich nicht entnehmen, „daß der betreffende Band nicht nur die Staßfurter Salze, sondern auch gerade alle diejenigen komplizierten Systeme ausführlich und methodisch ab ovo (auch in bezug auf Graphik, quantitative Verhältnisse, Kristallisationsbahnen usw.) behandeln soll“, welche ich vermühte, zumal da Findlay dieselben Dinge bespricht.

Mein Urteil würde allerdings anders ausgefallen sein, wenn ich über das jetzt (in der Berichtigung) entwickelte Programm unterrichtet gewesen wäre. Daß dies nicht der Fall war, ist aber nicht meiner mangelnden Aufmerksamkeit zuzuschreiben, sondern der Tatsache, daß Herr Bredig es unterlassen hat, seine Dispositionen an geeigneter Stelle mit genügender Deutlichkeit darzulegen.

Koppel.

### Akademien und gelehrte Gesellschaften.

Akademie der Wissenschaften in Wien. Sitzung vom 13. Juni. Herr Prof. J. Herzig legte einige Mitteilungen „über Reso- und Galloflavin, sowie Ellagsäure“ vor nach Arbeiten von Herzig, Tscherne, Epstein, Polak und Fräulein von Bronneck. — Assistent M. Strigl in Innsbruck übersendet eine Abhandlung: „Der anatomische Bau der Knollenrinde von Balanophora und seine mutmaßliche funktionelle Bedeutung.“ — Herr Hofrat Zd. H. Skraup legte eine von Herrn C. Brückner ausgeführte Arbeit vor: „Notiz über ein Quecksilbertripelsalz.“ — Ferner legt Herr Skraup eine von Dr. G. Mossler ausgeführte Arbeit vor: „Über die chemische Untersuchung von Eriodictylon glutinosum.“ — Herr Prof. V. Uhlig legt eine Abhandlung von G. Geyer vor: „Die Aufschließungen des Bosrucktunnels und deren Bedeutung für den Bau des Gebirges.“ — Dr. M. Samec überreicht eine Abhandlung: „Zur Kenntnis der Lichtintensitäten in großen Seehöhen.“ — Herr R. Wagner überreicht eine Abhandlung: „Zur Morphologie der Hoffmannia robusta (Hort).“ — Herr Prof. Dr. R. Kraus überreicht eine mit Dr. R. Volk gemeinschaftlich ausgeführte Arbeit: „Studien über Immunität gegen Variolavaccine. Experimentelle Begründung einer subkutanen Schutzimpfung mittels verdünnter Vaccine.“

Sitzung vom 20. Juni. Herr Prof. Ernst Lecher übersendet eine in Graz ausgeführte Arbeit von Dr. Paul Cermak: „Der Peltiereffekt Nickel-Kupfer zwischen 20° und 450° C.“ — Herr Hofrat E. Weiss überreicht eine Abhandlung von Prof. Dr. Karl Hillebrand in Graz:

„Über die wahrscheinliche Bahnform und den Ursprung der Kometen.“ — Herr Hofrat A. Weichselbaum legt eine Abhandlung von Dr. J. Erdheim vor: „Über Epithelkörperbefunde bei Osteomalacie.“ — Herr Dr. Rudolf Wagner überreicht eine Abhandlung: „Zur Morphologie des Peltiphyllum peltatum (Torr.) Engl.“ — Herr Hofrat V. v. Lang berichtet über seine Versuche im elektrostatischen Wechselfelde. — Derselbe legt eine Arbeit von Prof. Anton Lampa vor: „Über eine einfache Anordnung zur Herstellung eines elektrostatischen Drehfeldes.“

Académie des sciences de Paris. Séance du 16 juillet. Louis Henry: Sur la stabilité structurale de l'oxyde d'éthylène. — Yves Delage fait hommage à l'Académie du Tome IX (1904) de l'Année biologique, publiée sous sa direction. — Giovanni Schiaparelli fait hommage à l'Académie d'une Note intitulée: „Come si possa giustificare l'uso della media aritmetica nel calcolo dei risultati d'osservazione.“ — Guido Baccelli fait hommage à l'Académie d'une brochure intitulée: „La via delle vene aperta ai medicamenti eroici.“ — Gonnessiat et Fayet: Sur la méthode de M. Loewy pour l'étude des cercles divisés. — Barré: Sur les surfaces engendrées par une hélice circulaire. — C. Carathéodory et L. Féjer: Remarques sur le théorème de M. Jensen. — A. Korn: Sur un problème fondamental dans la théorie d'élasticité. — C. E. Guye et L. Zebrikoff: Sur la différence de potentiel de Parc à courant continu entre électrodes métalliques. — E. Ducretet: Dispositif de réglage et d'accord pour les récepteurs des postes de télégraphie sans fils. — Maurice de Broglie: Sur l'ionisation par barbotage. — A. Dufour: Influence de la pression sur les spectres d'absorption des vapeurs. — Henri Abraham: Synchronoscope à réflexion multiples. — C. Chéneveau: Sur la valence de la molécule saline dissoute déduite des propriétés dispersives de la solution et de la théorie des électrons. — W. Ritz: Sur l'origine des spectres en séries. — Daniel Berthelot: Sur l'échelle des poids moléculaires des gaz. — E. Louise et E. Sauvage: Sur de nouvelles constantes caractéristiques des huiles. — G. Malfitano et L. Michel: Sur l'hydrolyse du perchlore de fer. — C. Chabrié: Sur l'obtention des températures élevées dans les recherches de laboratoire. — Paul Lebeau: Sur l'analyse de l'hexafluorure de sélénium. — A. Wahl et A. Meyer: Sur l'hexahydrobenzoléacétate d'éthyle. — G. Favrel: Action des chlorures diazoïques sur les éthers acétylacétiques chlorés  $\gamma$ . — R. Fosse: Sur le triphénylcarbinol. Action des acides maloniques et cyanacétiques. — Alexandre Leys: Recherche des graisses étrangères dans le saindoux. — Eug. Charabot et G. Laloue: Le partage des principes odorants dans la plante. — I. Szreter: Oxydation de l'oxyhémoglobine. — E. Kayser et A. Demolon: Contribution à l'étude des eaux-de-vie des Charentes. — Deprat: Les formations néovolcaniques antérieures au Miocène dans le nord-ouest de la Sardaigne. — G. B. M. Flament: Observations nouvelles sur les terrains carbonifères de l'Extrême-Sud-Oranais. — E. A. Martel: Sur le gouffre des Corbeaux et la Fontestorbes (Ariège). — A. Jost adresse une lettre relative à „Divers essais faits avec du bromure de radium“.

### Vermischtes.

Die von den Herren Ramsay und Soddy entdeckte spontane Umwandlung der Radiumemanation in Helium ist von einer Reihe von Physikern bestätigt worden. Herr Ramsay teilt nun in einer vorläufigen, kurzen Notiz, die er binnen kurzem durch eine ausführliche Publikation ergänzen will, andere Umwandlungen der Radiumemanation mit. Ist diese mit Wasser in Berührung, oder in Wasser gelöst, so ist ihr Umwandlungsprodukt Neon und enthält keine Spur von Helium. Nimmt man statt des Wassers eine gesättigte Kupfersulfatlösung, so wird gleichfalls kein Helium gebildet und das Hauptprodukt ist Argon, vielleicht mit geringen Spuren von Neon, da einige von seinen stärkeren Linien im Spektrum sichtbar sind. Nach Entfernung des Kupfers aus dieser Lösung zeigt der Rückstand die Spektren des Natriums und Calciums, und mehrere Male wurde sowohl bei Verwendung von Kupfersulfat als mit Kupfernitrat die rote Lithiumlinie schwach gesehen, während